

Erfahrungsbericht Chirurgie PJ am Tygerberg Hospital in Kapstadt – September bis November 2019

Vorbereitung

Als erstes ist zu erwähnen, dass man sich um einen PJ Platz an diesem Krankenhaus sehr früh bemühen muss. Ich habe mich 1,5 Jahre vorher beworben vor allem wenn ihr einen bestimmten Wunsch bezüglich des Departements habt. Am besten hat man dafür wirklich alle Unterlagen zusammen und wartet dann auf eine Antwort. Diese lässt meistens auf sich warten, nicht verzagen irgendwann hat man eine Email im Postfach Inder dann beschrieben wird wie das weitere Verfahren abläuft. Eure Bewerbungsunterlagen findet ihr auf: xxxxx
Dafür braucht ihr unter anderem ein Empfehlungsschreiben vom Dekan, welches man ohne Probleme ihr in Lübeck bekommt.

Es gibt die Möglichkeit auf dem Krankenhaus/Uni Campus in der international Student Lodge ein Einbett oder Zweitbettzimmer zu bekommen. Dafür zahlt man pro Monat je nach Zimmer 300-400€. Es gibt eine Küche sowie Dusche und Toiletten auf dem Flur. Je nach Einheit wohnen 5-8 Studenten in einer WG. Es gibt einen großen Aufenthaltsraum in dem jeden Mittwoch das Braai (grillen) stattfindet sowie Sportmöglichkeiten wie Tennis, Squash und ein Fitnessstudio (kostet) was alles sehr nah von der lodge entfernt liegt. Internet (eduroam) gibt es auch in der lodge allerdings haben sich alle eine sim Karte gekauft sowie mobiles Internet da das wlan wirklich sehr schlecht ist. Infos/ die Bestätigung bezüglich des Zimmers erhaltet ihr wirklich erst kurz vor Anreise. Ich war bereits in Südafrika und bekam 5 Tage vorher eine email.

Alle sind sehr hilfsbereit und freundlich, jedoch auch sehr gemächlich – man sollte für alles Geduld und Zeit einplanen ;)

Das Trauma Department

Im Trauma Department wurden wir alle sehr herzlich empfangen und man merkte gleich, dass die Ärzte sehr viel Lust haben einem viel zu erzählen und beizubringen. Der Tag begann meistens mit einer Lecture um 7:30 zusammen mit den einheimischen Studenten, die zu der Zeit ihren Trauma Block hatten. Die Lecture dauerte zwar nur 30 Minuten aber hatte es in sich und war jedes Mal sehr interessant und lehrreich.

Danach ging man zur Visite in der Notaufnahme, es wurde jeder einzelne Patient besprochen was teilweise an die 2 - 3 Stunden dauerte. Mittwochs gab es immer die Professoren Visite, die teilweise noch länger dauerte. Während der Visite fing man aber meistens schon an den Ärzten dort zu helfen. Nähen, Zugänge legen, Thoraxdrainagen legen, Blut abnehmen etc. das stand auf dem täglichen Programm. Wenn es grad passte ging es in den op.

Die Tage gingen meistens bis nachmittags, allerdings ist es auch sehr zu empfehlen eine Spätschicht sowie Nachtschicht zu machen.

Nehmt euch FFP 3 Masken mit, das Infektionsrisiko für TBC ist doch etwas höher dort.

Kapstadt und Umgebung

Das Krankenhaus liegt 20min entfernt von Kapstadt, sodass es sehr empfehlenswert ist einen Mietwagen zu leihen.

In Umgebung von Kapstadt bietet unfassbar viel. Von wandern über Surfen und Kiten bis hin zu tollen Touren durch das Weinland und anderen kulinarischen Highlights gibt es hier fast alles was das Herz begehrt. Wir waren in den Cederbergen, haben die Garden Route sowie den addiert Nationalpark gemacht.

Dennoch muss man vorsichtig auf den Straßen sein wenn man z.b. In der Innenstadt mal zu Fuß unterwegs ist sowie wenn man sein Auto irgendwo abstellt am besten nie irgendwelche Sachen offen im Auto liegen lassen auch wenn es nur Jacken sind. Die Kriminalität ist immerfort ein großes Problem in Kapstadt und wird leider auch immer größer. Ihr werdet es auch im Krankenhaus viel mitbekommen. Schuss sowie Stichverletzungen stehen tagtäglich auf dem Programm. Wenn ihr ein Auto habt dann wird euch auch gesagt, dass ihr die N2 vor allem bei Dunkelheit meiden solltet. Dennoch kann man die Stadt das Land und die Freundlichkeit und Herzlichkeit der Menschen genießen und sich auf vielen verschiedenen Märkten tolle Ausgefällene Sachen kaufen und probieren.

Fazit

Ein Aufenthalt in Kapstadt während des PJ's kann ich wärmstens empfehlen. Die Freizeit kommt nicht zu kurz und im Krankenhaus nimmt man auch viel mit. Die Flüge sind nicht allzu teuer und alle sprechen perfektes Englisch. Wie gesagt passt auf euch dort auf und seid am besten immer zu zweit oder in der Gruppe unterwegs.

Viel Spaß euch dort!!